

FACH-RAHMENLEHRPLAN FÜR DAS GRUNDLAGENFACH MUSIK

1. ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Als künstlerische Form der Kommunikation ist Musik sowohl für jeden Menschen als auch für die ganze Gesellschaft ein wichtiges, identitätsstiftendes Element. (PR, GSR)¹

Mit einem pädagogischen Ansatz, der auf ein umfassendes Verständnis von Musik abzielt, entwickelt der Musikunterricht ein differenziertes und kritisches Zuhören und schärft gleichzeitig den Sinn für Ästhetik und den kreativen Ausdruck. Der Musikunterricht bereitet junge Erwachsene auf eine aktive Teilnahme am Kulturleben vor. (PR, GSR)

Die in ihrem historischen, sozialen und politischen Kontext untersuchten Werke lassen sich mit zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen und Themen in Verbindung bringen, wobei dazu Überlegungen angestellt werden können, die über die ästhetischen Aspekte hinausgehen. (PR, SF, GSR)

Als eigentlicher Mikrokosmos und Spiegel unserer Gesellschaft erfordert das gemeinsame Musizieren genaue Regeln beispielsweise bei der Leitung einer Gruppe und der Integration einzelner Mitglieder zu einem grösseren Ganzen. Das Musizieren in der Gruppe stärkt die Dialog- und die Koordinationsfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit. (PR, SF – transversale Kompetenzen, GSR)

Musik weist die Besonderheit auf, dass sie viele Facetten des Menschen anspricht, indem sie sich auf die Emotionen, den Intellekt und die Spiritualität auswirkt. Als ausgleichender Faktor trägt sie zur Gesamtentwicklung der Persönlichkeit bei. (PR)

Als Energiequelle und Ursprung von Freude wirken sich die regelmässige Chor- und die Instrumentalarbeit positiv auf die Konzentrationsfähigkeit und die Selbstbeherrschung aus. Ausserdem regen sie die Fantasie und die Neugier an. (PR, SF – PH, Musikhochschule)
Der Gesang stärkt die Beherrschung von Sprache und Kommunikation. (PR, GSR, Vorbereitung nicht ausschliesslich und direkt auf das Studium, sondern auf Berufe, bei denen man sich an ein Publikum wenden und vor anderen auftreten muss)

Musik trägt dazu bei, ein positives Selbstbild zu entwickeln. Sie fördert eine breite Palette von fachlichen und persönlichen Kompetenzen, die für Lernende im Rahmen der Sekundarbildung und der höheren Bildung von Vorteil sind. (PR, SF, überfachliche Kompetenzen)

Der Musikunterricht schafft Verbindungen zwischen den Künsten und anderen Lernbereichen (Naturwissenschaften, Literatur, Fremdsprachen, Bildnerisches Gestalten) und trägt zur Beherrschung der gängigen Sprachen (in Wissenschaft, Literatur und Wirtschaft) bei. (SF)

Da der Klang als Phänomen nicht nur im künstlerischen, kulturellen und medialen, sondern auch im wissenschaftlichen und technischen Bereich einen wichtigen Platz einnimmt, bietet die musikalische Bildung sowohl Laienmusikern als auch Musikliebhabern eine solide Grundlage, indem sie Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, die in vielen Bereichen von

¹ PR: Persönliche Reife / SF: Studierfähigkeit / GSR: Gesellschaftsreife

Nutzen sind. (PR, SF, GSR)

2. BEITRAG DES FACHS ZU DEN ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN

2.1. Kognitive überfachliche Kompetenzen

2.1.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Allgemeine Sprachkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> einen differenzierten Diskurs über die Rolle und die Funktionen der Musik in der Gesellschaft, über die im Rahmen der Bildung kennengelernten Werke und über ihre eigenen Aufführungen und Produktionen entwickeln.
Strategien für die Planung, die Entwicklung des Monitorings, die Selbstreflexion und die Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> künstlerische, interdisziplinäre und veranstaltungsbezogene Projekte unterschiedlichen Umfangs und in verschiedenen Bereichen (Solo- oder Gruppenaufführungen, Repertoire, Kreation und Begleitdossier) konzipieren, vorbereiten, , entwickeln, evaluieren und präsentieren.
Kognitive Strategien für spezifisches Lernen sowie für Konzentration und Auswendiglernen	<ul style="list-style-type: none"> spezifische Lernmethoden im Bereich der Stimme, der Bewegung, des Hörens, der Musikgeschichte usw. anwenden. sich dank dem regelmässigen Üben eines Instruments konzentriert und ausdauernd einer Aufgabe zuwenden., Sie können komplexe Inhalte auch auswendig wiedergeben.
Kognitive Strategien zur Prüfungsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire erarbeiten, um es vor Publikum aufzuführen. einen Vortrag vorbereiten.
Arbeitstechniken für die Quellensuche und die Nutzung von Quellen (Analyse von Werken, Arbeit an der Partitur)	<ul style="list-style-type: none"> bibliografische Recherchen durchführen und Quellen in verschiedenen Formaten nutzen (Partituren, audiovisuelles Material).
Nutzung von digitalen Hilfsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> musikspezifische Informatiktools anwenden (Notation, Aufnahme, Schnitt, Bearbeitung, Akustik, Modellierung).
Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> künstlerische, interdisziplinäre und veranstaltungsbezogene Projekte unterschiedlicher Grössenordnung durchführen.
Denkfähigkeit, abstraktes, analytisches, analoges, vernetztes, kritisches Denken	<ul style="list-style-type: none"> das logische, abstrakte, analytische und analoge Denken im Zusammenhang mit dem differenzierten Hören, der musikalischen Analyse, dem Vergleich und der Verknüpfung von Werken entwickeln und in eigene Interpretationen und Werkstudien einfliessen lassen.

	<ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz von Musik und Klang in den Medien, in der Kultur und im Alltag differenziert hinterfragen.
Kreatives und divergentes Denken	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Kreativität mit eigenen Projekten unter Beweis stellen und sich mit einer begründeten Meinung an differenzierten Diskursen einbringen

2.1.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • über sich selbst nachdenken und sich ihrer Möglichkeiten und ihres persönlichen Potenzials bewusst werden und ihre Entscheidungen, Ideen und Projektprozesse begründen und erläutern.
-----------------	---

2.1.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Nonverbale Dimension	<ul style="list-style-type: none"> • sich der übergeordneten-Dimension ihrer gesprochenen und musikalischen Auftritte bewusst werden. • Selbstvertrauen, Präsenz und Überzeugungskraft (Stimmführung) unter Beweis stellen.
Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Übernahme von Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Arbeit gezielt zuhören und respektvoll mit anderen Menschen umgehen (gemeinsames Musizieren, Chor, Band oder Orchester). • zusammenarbeiten und dabei Verantwortung für ihre Position innerhalb der Gruppe übernehmen.

2.2. Nicht-kognitive Kompetenzen

2.2.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Intuitives Denken	<ul style="list-style-type: none"> • erworbenes Wissen und erworbene Fachkompetenzen gezielt anwenden.
Lernstrategien im Zusammenhang mit Emotionen	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Motivation, Disziplin, Willenskraft und Ausdauer (beim Musizieren – Gesang oder Instrumentalmusik –, solo oder in einer Gruppe) unter Beweis stellen.
Nicht-kognitive Strategien zur Prüfungsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • den Stress bei Auftritten vor Publikum umgehen . • ihren Erfolg genießen und Misserfolge dank ihrer Belastbarkeit überwinden.

2.2.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Musikalische Projekte fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl an einer Schule und erfüllen diese mit Leben. Musik stärkt die Beziehungen zwischen allen Mitwirkenden, Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen).

Durch die Mitwirkung in einem Chor, in einer Instrumentalgruppe, in einem Musik-Workshop oder an einem interdisziplinären künstlerischen Projekt können die Schülerinnen und Schüler:

Motivation	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Motivation und ihr Engagement unter Beweis stellen.
Empathie	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Empathie und Toleranz unter Beweis stellen.
Normative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen zu den Normen und Werten anstellen (PB, BNE) und gleichzeitig eine persönliche Identität entwickeln.
Selbstwertgefühl Persönliche Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Selbstwertgefühl und ihre persönliche Effizienz stärken.
Wahrnehmung der eigenen Emotionen und Umgang mit belastenden Emotionen	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Emotionen wahrnehmen und lernen, mit ihnen umzugehen. • ihren Erfolg geniessen und Misserfolge dank ihrer Belastbarkeit überwinden.
Somatische Indikatoren Risikoverhalten in Bezug auf die Gesundheit	<p>Ein gutes Körpergefühl (bez. Stimme, Körperhaltung) entwickeln und allfällige Schwierigkeiten erkennen und ansprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Kreativität	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Kreativität und Neugier unter Beweis stellen.

2.2.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Relative Autonomie Fähigkeit, seine Autonomie unter Beweis zu stellen Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Aufgabe selbstständig und verantwortungsvoll/-bewusst angehen
--	--

Erfahrungen im Bereich der Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Mit anderen zusammenarbeiten und sich in eine Gruppe integrieren. und sich gezielt in deren Dienst stellen. • ihre Mitmenschen respektieren und gleichzeitig ihre Persönlichkeit festigen.
Fähigkeit, vor Publikum aufzutreten	<ul style="list-style-type: none"> • vor Publikum auftreten.

2.3. Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit in der Erstsprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- differenziert und sprachlich korrekt an einem Diskurs über musikalische und kulturelle Themen teilnehmen (mündlich und schriftlich).
- das musikalische Fachvokabular gezielt und korrekt einsetzen.
- bei mündlichen Vorträgen auf eine differenzierte Diktion, einen adäquaten Sprachfluss und einen gesunden Stimmeneinsatz zurückgreifen.
- die geforderte Sprechweise (z. B. gesprochene versus gesungene Sprache, formelle, informelle, Moderations-, Präsentations-, Bühnensprache usw.) anwenden und dem Anlass und Publikum (z. B. Berücksichtigung Alter, Sprachherkunft, Bildungsstand, politische Debatte) anpassen.
- bei Dokumenten und Präsentationsbeiträgen eine adäquate und adressgerechte Sprache anwenden (schriftlich).
- Informationsquellen, Mediatheken und Bibliotheken gezielt nutzen.
- Informationen aus verschiedenen Quellen miteinander verbinden.

3. LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel drei bis vier fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
1. Ausdruck	
1. 1. Stimme	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1.1. Stimmbildung (BNE, Gesundheit)	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Stimmbildung, Atmung und Körperhaltung umsetzen. • ihre Sprech- und Singstimme auf eine gesunde Art und Weise anwenden. • ihre Stimme situationsgerecht einsetzen. • den Bau und die Funktion des Stimmapparats im Wesentlichen erfassen.
1.1.2. Sologesang	<ul style="list-style-type: none"> • ein Liedrepertoire aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen erarbeiten und präsentieren (z. B. Jazzstandard, Kunstlied, Popsong, Volkslied).
1.1.3. Gemeinsamer Gesang	<ul style="list-style-type: none"> • mehrstimmige Lieder und Chorsätze aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen erarbeiten und präsentieren (z. B. Stravinsky <i>Pater Noster</i>, Tischhauser <i>Nasobem</i>, Mundartlied <i>Weischus Dü</i>, Orff <i>Carmina Burana</i>, Bach <i>Kantate</i>, Mozart <i>Requiem</i>, Ellington <i>Sacred Concert</i>).
1.2. Körper und Bewegung	Die Schülerinnen und Schüler können
1.2.1. Rhythmusübungen	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmen spielen, die Koordination und Selbstständigkeit erfordern (Polyrhythmik, Bodypercussion).
1.2.2. Tanz (BNE)	<ul style="list-style-type: none"> • sich frei und nach Anleitung zu Musik bewegen. • einfache Tänze vorführen (z. B. Volkstänze, Salsa, Tango, Walzer, afrikanische Tänze). • Tanzvorführungen reflektieren.
1.3. Musizieren	Die Schülerinnen und Schüler können
1.3.1. Individuelle Instrumentalpraxis	<ul style="list-style-type: none"> • sich eine Instrumentaltechnik aneignen, dank der sie in der Lage sind, Werke unterschiedlicher Gattungen und Stilrichtungen aufzuführen.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel drei bis vier fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
1.3.2. Gemeinsames Musizieren (BNE, PB)	<ul style="list-style-type: none"> • In Gruppen ein Repertoire unterschiedlicher Stile erarbeiten. • ihre eigene Stimme halten. • sich gegenseitig zuhören. • ihre Mitmenschen respektieren und gleichzeitig ihre Persönlichkeit festigen.
2. Wahrnehmung	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1. Entwicklung der Hör- und der Deutungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Melodien und Rhythmen ab Blatt korrekt wiedergeben. • gehörte Melodien und Rhythmen nachahmen und notieren. • gehörte Intervalle, Tonleitern und Dreiklänge benennen.
2.2. Gehörerkennung	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente und deren Klangfarbe erkennen. • Stilrichtungen, Formen und Genres erkennen.
2.3. Schall und Akustik (Gesundheit, DG)	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweise des Ohrs erläutern (Gesundheit). • die Parameter des Schalls mit wissenschaftlichen Begriffen erklären. • Informatiktools für die Schallanalyse verwenden.
3. Reflexion und Analyse	
3.1. Musiksprache	Die Schülerinnen und Schüler können
3.1.1. Notation und Schreiben (DG)	<ul style="list-style-type: none"> • Noten lesen und schreiben, mindestens in Violin- und Bassschlüssel. • alternative Notationssysteme erschliessen und selbst erstellen. • digitale Notationsprogramme anwenden.
3.1.2. Harmonie	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Harmonie beherrschen (Dur und Moll, Dreiklänge, tonale Funktionen, Kadenzten, Modulationen).
3.1.3. Untersuchung von Formen	<ul style="list-style-type: none"> • Thema und Motiv erkennen und beschreiben. • einfache Formen (z. B. Liedformen, Reihungsformen, Variationen, Fugen, Sonate) richtig einordnen und analysieren.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel drei bis vier fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
3.2. Musik im soziokulturellen Kontext	Die Schülerinnen und Schüler können
3.2.1. Musikgeschichte (PB)	<ul style="list-style-type: none"> • Werke in ihren historischen und sozialen Kontext einordnen. • Werke und Komponisten zueinander in Beziehung setzen und vergleichen. • Werke mit anderen Künsten (Malerei, Tanz, Literatur, Video, Architektur) und anderen Lernbereichen (Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Mathematik, Wirtschaft) in Beziehung setzen. • einen analytischen Diskurs mit einem geeigneten Vokabular führen.
3.2.2. Zeitgenössische Musik (BNE, PB)	<ul style="list-style-type: none"> • die Komponenten von neuen Musikstilrichtungen analysieren. • einen kritischen Diskurs führen.
3.2.3. Rolle und Funktion von Musik und Klang (BNE, PB)	<ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedliche Verwendung von Klang und Musik in der Gesellschaft durch deren Einsatz in den Medien sowie in audiovisuellen Produktionen und sozialen Netzwerken entschlüsseln. (Musik politischer Bewegungen, Protestsong, ...)
3.2.4. Kulturelle Werte (BNE, PB)	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Werke unabhängig von ihrer Epoche und ihrer Stilrichtung korrekt einordnen. • interkulturelle Beiträge und Mischformen wertschätzen..
4. Kreation	Die Schülerinnen und Schüler können
4. 1. Improvisation	<ul style="list-style-type: none"> • instrumental und vokal frei und nach Vorgaben improvisieren (z. B. Bluesschema, Pentatonik, grafische Notationen). • sich in eine Gruppenimprovisation einfügen. • selber Improvisationsanleitungen verfassen.
4. 2. Werkstudien (DG)	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Begleitsätze und Arrangements schreiben. • einfache Popsongs schreiben. • einfache Grundsätze der Stimmführung anwenden. • Informatiktools in den Schaffensprozess integrieren.

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel drei bis vier fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
5. Teilnahme am Kulturleben	Die Schülerinnen und Schüler können
5.1 Besuch von Kulturveranstaltungen (BNE, PB, DG)	<ul style="list-style-type: none"> • sich über das Kulturangebot informieren (Medien, in elektronischer Form). • Aufführungen aus den verschiedensten Kulturgattungen besuchen (Oper, Theater, Klassik, Pop, zeitgenössisches Musikschaffen, traditionelle Musik). • Sich selbst als mündigen Kulturkonsumenten erleben. .
5.2 Musikproduktionen (PB)	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedenen Situationen angepasst auftreten. • Vorbereitungsarbeiten für Auftritte planen, durchführen und reflektieren. • mit unterschiedlichem Auftrittserfolg differenziert umgehen.